

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

Vorsteher

7. Januar 2023

GRUSSWORT REGIERUNGSRAT ALEX HÜRZELER

Kulturforum

9. Kantonales Kulturforum, Samstag, 7. Januar 2023, 09.00 Uhr, Stapferhaus Lenzburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Kulturschaffende und Kulturakteure

Werte kulturelle Funktions-, Verantwortungs- und Wissensträger aus Kulturinstitutionen und aus der Politik und Wirtschaft

Werte Mitglieder des Kuratoriums, Mitglieder der Kantonalen Kulturkommission und Mitarbeitende der Abteilung Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich hoffe fest, dass Sie alle gesund, zufrieden, glücklich und schneereich ins neue Jahr gestartet sind und wünsche Ihnen an dieser Stelle fürs 2023 alles Gute und viel Zufriedenheit. Ich freue mich, Sie physisch und so zahlreich zum 9. Aargauer Kulturforum begrüessen zu dürfen – und das in einem der kulturellen Aargauer Leuchttürme, dem Stapferhaus. Herzlichen Dank an Sibylle Lichtensteiger und ihr Team für die Gastfreundschaft und das heutige Gastrecht.

Wenn Sie in den letzten Jahren regelmässig an den Kulturforen teilgenommen haben, mögen Sie sich erinnern: Die Foren sind entstanden, als wir das erste Kulturkonzept für den Kanton Aargau erarbeitet haben. Das erste Forum fand 2016 statt und hatte das übergeordnete Ziel, die breite Kulturszene einmal im Jahr zusammenzubringen, eine gemeinsame Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Thema zu ermöglichen und natürlich sollte es der Netzwerkpflege dienen. Die heutige, inzwischen bereits 9. Ausgabe des Kulturforums - 2022 gab es zwei Kulturforen – zeigt, dass uns dies gelungen ist. Und nicht nur das: In der Umsetzung des ersten kantonalen Kulturkonzepts konnten wir im Rahmen der Kulturforen viele Themen gemeinsam vertiefen und wir haben unser kantonales Handeln in den vergangenen Jahren auch von Ihren wertvollen Inputs leiten und inspirieren lassen.

Hat das erste Kulturkonzept seine erhoffte Wirkung erreicht? Der gemäss Gesetz mindestens alle sechs Jahre erscheinende Wirkungsbericht – Ende des letzten Jahres ist der Wirkungsbericht für die Jahre 2016-2021 erschienen – zeigt: Ja, das erste Kulturkonzept ist erfolgreich umgesetzt worden. Das Resultat freut mich als Aargauer Kulturdirektor. Der Dank gilt aber meinen Mitarbeitenden der Abteilung Kultur, dem Kuratorium und vielen anderen, die dazu beigetragen haben, dazu gehören viele in diesem Saal! Zugleich ist es mir wichtig, jetzt – gerade auch nach Corona - nicht in Genügsamkeit zu verfallen, sondern dass wir uns immer wieder neu mit dem kulturellen Leben und dem kulturellen Schaffen in unserem Kanton auseinandersetzen. Es ist deshalb sinnvoll und richtig, dass auf dieses Jahr das zweite Kulturkonzept in Kraft getreten ist, mit neuen Schwerpunkten, neuen Ansätzen und einem neuen, aktualisierten Blick auf den Kulturkanton Aargau.

In der Erarbeitung des Kulturkonzepts 2023-2028 konnten wir uns erneut auf Ihr Mitwirken verlassen. Viele Akteurinnen und Akteure aus der Aargauer Kultur haben sich in den vergangenen beiden Jahren in einem breit abgestützten Prozess an der Ausgestaltung des zweiten Kulturkonzepts beteiligt. Herzlichen Dank!

- Auch das Kulturkonzept 2023-2028 nimmt die Kulturlandschaft Aargau als Ganzes in den Blick. Im Vordergrund stehen nicht nur die kantonalen Kulturinstitutionen / Fachstellen und ihre Aufgaben, sondern ihr Zusammenwirken mit den Kulturakteurinnen und -akteuren auf allen Ebenen, seien es Kulturschaffende, Gemeinden, Städte und Regionen, Kulturinstitutionen, -kommissionen, -veranstaltende oder -vereine.
- Das Kulturkonzept schafft zugleich gegenüber Behörden und Kulturakteurinnen und -akteuren im Kanton Transparenz hinsichtlich der Richtung der kantonalen Kulturtätigkeit.
- Es liefert wichtige Orientierungspunkte für den Aufgaben- und Finanzplan, mit dem der Regierungsrat und der Grosse Rat den zielgerichteten und wirkungsorientierten Einsatz der finanziellen Mittel des Kantons im Kernbereich öffentlicher Aufgaben steuern. Darüber hinaus dient das Kulturkonzept als Leitlinie für die Fördertätigkeit im Nicht-Kernbereich öffentlicher Aufgaben, wo der Regierungsrat Mittel aus dem Swisslos-Fonds einsetzen kann.

Vier Ziele stehen in den kommenden Jahren im Fokus

- Ziel 1: Kultur als relevante gesellschaftliche Ressource verankern
- Ziel 2: Kulturelle Teilhabe stärken
- Ziel 3: Stabilität und Nachhaltigkeit fördern
- Ziel 4: Innovation ermöglichen, Potenziale aktivieren

Unser heutiges Kulturforum steht ganz im Zeichen des dritten Ziels "Stabilität und Nachhaltigkeit fördern", respektive geht der Frage nach "Wie kann sich die Kultur im Aargau nachhaltig weiterentwickeln?" Der Begriff der Nachhaltigkeit wird heute oft im Zusammenhang mit unserer Umwelt verwendet. Zugleich umfasst Nachhaltigkeit auch soziale und ökonomische Dimensionen. Klimawandel, Ressourcenknappheit, Verlust an Biodiversität sowie die diversen sozialen Aspekte, die damit verbunden sind, sind globale Herausforderungen – und die Kultur kann zu den jeweiligen Debatten einen wichtigen Beitrag leisten. Es ist besonders die wertbildende und integrative Kraft der Kultur, die für die Stabilität des gesellschaftlichen Zusammenhalts und für ein friedliches Zusammenleben eine zentrale soziale Dimension darstellt – und dazu gehören alle: Vollblut-, Vollzeit-, Teilzeit-, freiwillig, im Hauptamt, im Nebenamt, professionell oder im Laienbereich engagierte Kulturschaffende und Künstlerinnen und Künstler.

Nachhaltige Entwicklung ist deshalb auch eine kulturpolitische Aufgabe: Eine nachhaltige Kulturpolitik sorgt für ein vielfältiges, regional breitgefächertes, qualitativ hochwertiges Kulturangebot, für den langfristigen Erhalt der Kulturgüter, für stabile Rahmenbedingungen und für ein lebendiges und lebenswertes Kulturschaffen. Das neue Aargauer Kulturkonzept gibt uns dazu den Rahmen und die Leitlinien, an denen wir uns ausrichten können.

Tja, gesagt ist das leicht – jetzt gilt es aber konkreter zu werden – und dazu sind wir heute Morgen hier: Wie kann das Thema Nachhaltigkeit in den Kulturbetrieben und im Kulturschaffen gefördert und unterstützt werden?

Ich bin auf die Referate, Ihre Inputs, Ihre Gedanken und Ideen gespannt. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.